

Hotspot

Klimahandel: Das Kariba-Grounding (Folge 5)

Die Schweizer Firma South Pole, weltweit führend im Handel mit CO₂-Zertifikaten, lässt ihr Prestigeprojekt in Kariba fallen. Sie kündigt die Verträge mit dem Geschäftspartner des Klimaschutzprojektes. Und: CEO Renat Heuberger tritt zurück.

Auch Nationalrat Bastien Girod will das Unternehmen verlassen, dessen prominentes Aushängeschild er war.

Die Recherchen von SRF und dem Recherchekollektiv «Follow the Money» haben Vieles ins Rollen gebracht.

Wer trägt wie viel Verantwortung im Fall des Waldschutzprojektes (REDD+) in Kariba, das durch Klimazertifikate finanziert wird? Und welche Folgen könnten die Ereignisse für den freiwilligen CO₂-Markt haben? _ (00:19) Treffen in der Toscana und Red Flags (06:25) Die Zertifizierungsstelle

Verra sistiert das Kariba-Projekt (08:52) Steve Wentzel und die Trophäenjagd (10:35) South Pole lässt das Karibaprojekt fallen (13:37) South Pole verkündet CEO-Rücktritt (15:58) Patrick Krauskopf über die Verantwortungsfrage (21:00) Jürg Füssler über Probleme und Lösungen auf dem CO₂-Markt (24:19) Impressum _ Hast du Feedback oder Fragen? Du erreichst uns via data@srf.ch

_ Gesprächspartner:innen: - Patrick Krauskopf, Rechtsprofessor und Anwalt, Leiter des Zentrums für Wettbewerbsrecht und Compliance an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) - Jürg Füssler, leitet die Themenfelder Umwelt und Klima beim Forschungs- und Beratungsunternehmen INFRAS

_ Team: - Recherche: Julian Schmidli von SRF Data in Kooperation mit dem Recherche-Kollektiv «Follow the Money» - Host: Raphaël Günther - Produktion: Céline Raval - Sounddesign: Thomas Baumgartner

Team: - Recherche: Julian Schmidli von SRF Data in Kooperation mit dem Recherche-Kollektiv «Follow the Money» - Host: Raphaël Günther - Produktion: Céline Raval - Sounddesign: Thomas Baumgartner

Team: - Recherche: Julian Schmidli von SRF Data in Kooperation mit dem Recherche-Kollektiv «Follow the Money» - Host: Raphaël Günther - Produktion: Céline Raval - Sounddesign: Thomas Baumgartner

Team: - Recherche: Julian Schmidli von SRF Data in Kooperation mit dem Recherche-Kollektiv «Follow the Money» - Host: Raphaël Günther - Produktion: Céline Raval - Sounddesign: Thomas Baumgartner

Team: - Recherche: Julian Schmidli von SRF Data in Kooperation mit dem Recherche-Kollektiv «Follow the Money» - Host: Raphaël Günther - Produktion: Céline Raval - Sounddesign: Thomas Baumgartner

Team: - Recherche: Julian Schmidli von SRF Data in Kooperation mit dem Recherche-Kollektiv «Follow the Money» - Host: Raphaël Günther - Produktion: Céline Raval - Sounddesign: Thomas Baumgartner

Team: - Recherche: Julian Schmidli von SRF Data in Kooperation mit dem Recherche-Kollektiv «Follow the Money» - Host: Raphaël Günther - Produktion: Céline Raval - Sounddesign: Thomas Baumgartner

Team: - Recherche: Julian Schmidli von SRF Data in Kooperation mit dem Recherche-Kollektiv «Follow the Money» - Host: Raphaël Günther - Produktion: Céline Raval - Sounddesign: Thomas Baumgartner

Team: - Recherche: Julian Schmidli von SRF Data in Kooperation mit dem Recherche-Kollektiv «Follow the Money» - Host: Raphaël Günther - Produktion: Céline Raval - Sounddesign: Thomas Baumgartner

Team: - Recherche: Julian Schmidli von SRF Data in Kooperation mit dem Recherche-Kollektiv «Follow the Money» - Host: Raphaël Günther - Produktion: Céline Raval - Sounddesign: Thomas Baumgartner

Team: - Recherche: Julian Schmidli von SRF Data in Kooperation mit dem Recherche-Kollektiv «Follow the Money» - Host: Raphaël Günther - Produktion: Céline Raval - Sounddesign: Thomas Baumgartner

Team: - Recherche: Julian Schmidli von SRF Data in Kooperation mit dem Recherche-Kollektiv «Follow the Money» - Host: Raphaël Günther - Produktion: Céline Raval - Sounddesign: Thomas Baumgartner

Team: - Recherche: Julian Schmidli von SRF Data in Kooperation mit dem Recherche-Kollektiv «Follow the Money» - Host: Raphaël Günther - Produktion: Céline Raval - Sounddesign: Thomas Baumgartner

Team: - Recherche: Julian Schmidli von SRF Data in Kooperation mit dem Recherche-Kollektiv «Follow the Money» - Host: Raphaël Günther - Produktion: Céline Raval - Sounddesign: Thomas Baumgartner

Team: - Recherche: Julian Schmidli von SRF Data in Kooperation mit dem Recherche-Kollektiv «Follow the Money» - Host: Raphaël Günther - Produktion: Céline Raval - Sounddesign: Thomas Baumgartner

Team: - Recherche: Julian Schmidli von SRF Data in Kooperation mit dem Recherche-Kollektiv «Follow the Money» - Host: Raphaël Günther - Produktion: Céline Raval - Sounddesign: Thomas Baumgartner

Team: - Recherche: Julian Schmidli von SRF Data in Kooperation mit dem Recherche-Kollektiv «Follow the Money» - Host: Raphaël Günther - Produktion: Céline Raval - Sounddesign: Thomas Baumgartner

Hochzeit feiern. Hier findet eine Ritter der Führungsetagen von South-Pole statt wie bis die Zürcher Firma Weltmarktführerin im Handel mit freiwilligen CO₂-Zertifikaten wie konnte Mitmenschen reden, die dabei waren. Im Innenhof sind grosse tische aufgestellt. Es gibt ein übriges italienisches PET und danach gibt es noch eine Party bei der lustige Hütte getragen. Es gibt auch Grundsumpf und South-Pole ist im Sommer 2022 auf einem Höhenflug im Frühling haben Grossinvestorengeld in die Firma gesteckt. Der Verkauf von CO₂-Zertifikaten boomt vor allem dank dem Über Fliegerprojekt Kariba diesem riesigen Waldschutzprojekt in Simbabwe und dem South-Pole sich beteiligt.

00:01:54 Und auch die Leute, die da abseits von den anderen im Hof stehen und diskutieren. Sie sprechen über Kariba der CEO Reno Heuberger ist dabei der Verwaltungsratspräsident der Firma.

00:02:05 Der Ex-Projektleiterin quasi Miterfinder des Kari Projekts und dann ist auch noch der Mönch. Er ist erst seit einem Jahr bei Sound-Pol, aber er ist seit der Studienzeit mit Heuberger befreundet und Heuberger war es auch der Mönch überhaupt an Bord holen.

00:02:22 Und dieser möglich ist einer der Mitarbeiter von South Pole ging den Monaten vor, der tritt immer wieder versucht haben, die Aufmerksamkeit der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates auf das Kariba-Projekt zu lenken. Er ist eine Schlüsselfigur.

00:02:37 Sollte ursprünglich prüfen, wie South-Pole in die Betreiberfirma des Kariba-Projekts einsteigen kann.

00:02:44 Also in die Firma von Steve Wenzel, in Simbabwe.

00:02:47 Menschfall sogar in Simbabwe dabei und hat Wenzel getroffen zusammen mit CEO Renato Berger die Flogen in Privatjet in die Kariba-Gegend und gingen unter anderem Löwen.

00:02:58 Beobachten und für Mönch, was Stevens dieser Off Shire Banker mit eigenen Ren werden schon da eine merkwürdige Erscheinung diese und andere Details stehen in einem Artikel aus dem renommierten US-Magazin News York und als Mönch dann zurück in die Schweiz reiste, begann er ein paar Nachforschungen anzustellen.

00:03:22 Ja.

00:03:26 Anfang Juli 2022 schreibt Münch eine erste Mail und Teile der Geschäftsleitung darin steht Red Fleck.

00:03:39 Business Sprech steht die rote Flagge für ein grosses wirklich grosses Warnzeichen.

00:03:44 Darin steht, worüber wir schon berichtet haben, dass es nicht möglich ist herauszufinden, wie viel Geld wirklich in Simbabwe vor Ort ankommt und über die nächsten Monate wird der intern immer wieder Warnungen verschicken. Und nicht nur verschiedene Stimmen waren.

00:04:01 Und dann kommt die dritte im Sommer 22 und die nächste Warnung eine interne Berechnung eines Spezialisten zeigt, dass man wohl mehr Zertifikate verkauft hat, als tatsächlich an CO₂ eingesparrt wurde.

00:04:15 In dieser Nacht in der Toskana fordern Münch und andere Mitarbeitende von South Pole ihren Chef Heuberger

auf zu reagieren, die Verkäufe der Kariba-Zertifikate zu stoppen und alles aufzuklären. Man würde sonst einen grossen Schaden riskieren, doch Heuberger weist das zurück und sagt, man würde sich an die Regeln halten. Paul behauptet übrigens gegenüber dem News Yorker ja dieses Gespräch habe zwar stattgefunden.

00:04:45 Zu einem späteren Zeitpunkt wann wir was wusste, ist nicht ganz unwichtig, denn je früher es die Geschäftsleitung gewusst hat, desto länger hat sie nicht gehandelt.

00:04:58 Uns haben sie im Juli gesagt, sie hätten keine neuen Zertifikate mehr verkauft, als sie die Resultate der internen Analyse gesehen hätten, was Fakt ist, das können wir belegen. Die Berechnung des Spezialisten liegt der Geschäftsführung seit Sommer 2022 vor und sie behalten.

00:05:16 Die Resultate bis heute geheim auch nach der Vertreter verkaufen Mitarbeitende von South-Ball noch Millionen von Kariba Zertifikaten an Kunden in Nestle oder Porsche und erst im November verordnet die Geschäftsführung einen Firmen weiten Verkaufsstopp als die Unruhe intern zu gross.

00:05:37 Ein Jahr später heute ist Kariba grounded Heuberger ist abgetreten und der freiwillige Kompensationsmarkttaumel in wir stellen uns die Frage, welche Folgen hat der Kariba-Crash und wer trägt die Verantwortung.

00:05:58 Wie hier bei new Plus Hintergründen eine Recherche von Julian Schmidli von SRF Data in Kooperation mit dem niederländischen Recherchen korrektiv folle de Marie.

00:06:15 Ich bin Raphael Günter und das ist Klimahand.

00:06:19 Bei 5, das Kariba. Julian nachdem wir mit den 1. 4 Folgen von Klimahandel raus kamen, haben wir erstmal abgewartet, ist zuerst auch nicht so viel passiert und dann Mitte Oktober nimmt die Geschichte wieder richtig Fahrt auf.

00:06:37 In den USA erscheint ebendieser riesigen Artikel im new Yorker dass es eines der einflussreichsten Magazine Nordamerikas es sind 14A4 Seiten fast ein halbes Buch und die Autorin stellt sich auch viele Recherchenergebnisse, die wir bereits diesen Sommer in diesem Podcast publiziert haben.

00:06:55 Im Zentrum das Kariba-Projekt das grösste Klimaschutzprojekt von South Pole es gab und gibt erhebliche Zweifel daran. Der Bericht in new Yorker bringt die Probleme nochmals auf den Punkt und löst in den Tagen und Wochen darauf eine ganze Kaskade von Ereignissen aus. Zuerst wird das Kari Projekt On Hold gesetzt und eine Untersuchung eingeleitet und zwar vom Zertifizierungsunternehmen. Wer das ist die Stelle, die quasi das Rezept vorgibt für CO# Zertifikate die Prognosen für Waldschutzprojekte wie dem Kariba-Projekt basieren auf diesen Methoden von Vera. Das ist eine en GO mit Sitz in Washington, die sie diese Standes, die Anleitung definiert nach denen auf dem freiwilligen Kompensationsmarkt zertifikate berechnet werden und Vera gibt am Ende eben auch den Stempel auf das Zertifikat und sie kann den Stempel auch wieder entziehen.

00:07:47 Und darum ist dieser Moment auch so entscheidend, was Vera bekannt gibt, dass das Cibaprojekt vorläufig sistiert ist. Es gibt 2 Gründe, warum Vera diese Untersuchung eingeleitet hat: erstens, weil auf dem Kariba Projektgebiet Tropenjagd stattfindet und zweitens, weil die Geldverteilung nicht nachvollziehbar sei, weil gewisse Geldflüsse schlicht intransparent sei. So schreibt uns das wäre.

00:08:12 Und das sind beides zentrale Erkenntnisse unserer Recherche also Vera handelt erst einige Monate nach der Veröffentlichung des Podcasts.

00:08:21 Aber der Druck war einfach zu wenig gross. Vera sitzt in Washington in den USA und da baut eine Publikation im News Yorker natürlich vielmehr Druck auf als ein Podcast aus der

Schweiz aber das muss man auch noch sagen, dass wir noch weiter recherchiert haben und dem new Yorker auch noch einige Infos weitergeben konnten.

00:08:42 Vor allem zur Tropenjagd in der vorherigen Folge mussten wir dazu noch etwas Wage bleiben. Inzwischen wissen wir aber mehr.

00:08:53 Step El der lokale Geschäftspartner von South-Pole er kontrolliert die Trophäenjagd und Kariba-Projektgebiet und profitiert davon. Er hat bis jetzt Millionen von Dollar daran verdient. Übrigens hat er auch noch ein paar Tiere für sich selbst reserviert. Das wissen wir als Verträgen, die uns vorliegt.

00:09:11 Also Tiere, die ihr selbst jagen darf meist Büffel keine Elefanten.

00:09:17 Davon will Saas Ball übrigens nichts gewusst haben, aber wir haben auch noch ein paar andere Dinge herausgefunden über Wel nämlich dass er offenbar lokale Geschäftspartner um Geld gebracht hat alles Vorwürfe zu den Wal nichts sagen will und noch etwas ist passiert in seinem Baby Mitte November hat nämlich die Anti-Korruptionsbehörde von seinem Baby den Bürgermeister des Bezirks Niini festgenommen. Das ist der Bezirk.

00:09:43 Wo wir auch Journalisten hingeschickt haben, die da zum Kariba-Projekt.

00:09:47 Tessier dieser Bürgermeister soll die Versteigerung der Jagdrechte für die Region manipuliert haben, jene Rechte also, die am Ende unter anderem Stevens bekommen hat.

00:09:57 Im new Yorker hat die Fans loser ihm selbst ein paar Geschäftspraktiken offengelegt. Er hat zum Beispiel erzählt, wie er das Geld aus den Zertifikaten die South-Pole verkaufte und ihm überwies, wie er dieses Geld in Bündeln vor Ort verteilte ohne eine Quittung oder Dokumentation und dann sagt der Reporterin des new Yorker auch noch diesen Satz hier zitiere ich mal wörtlich, ich weiss nicht, was sie darüber berichten werden und ich hoffe bei Gott dass es nicht alles ist, denn dann werde ich wahrscheinlich im Gefängnis landen.

00:10:30 Was wahrscheinlich noch ein Grund für Vera war, das Projekt und Holz setzen.

00:10:35 Aber dann eine Woche nach der Ankündigung von Vera folgt ein weiterer Knall.

00:10:40 South-Pole kündigt den Vertrag mit Bancel Firma CI Card Green Investment per sofort und zieht sich aus dem Kariba-Projekt zurück.

00:10:54 Wir haben in unserer SRF-Hintergrundsendung Echo der Zeit darüber berichtet.

00:10:57 Und riefen da auch bei aktuell Michael Ova an Forscher an der Uni Zürich, der die Kompensationsbranche diesen CO#-Markt seit Jahrzehnten genauestens beobachtet. Er sagte uns ziemlich direkt und ohne Umwege und hielt sich auch nicht mit Kritik zurück. South Pole hätte viel früher reagieren müssen und hätte wahrscheinlich den Schaden für das Unternehmen deutlich begrenzen können. Jetzt ist es ein Schaden auf.

00:11:31 Die Frage ist jetzt, was passiert mit unserem Scheren.

00:11:35 Mit dieser Frage habe ich mich die letzten Wochen herumgeschlagen. Wer ist effektiv in der Verantwortung.

00:11:44 Im Firmenstatement von South Pole stets.

00:11:47 Alle Aktivitäten im Zusammenhang mit der Zertifizierung und den Zertifikaten aus dem Kariba-Projekt liegen nun in der Verantwortung von CGI und die Rolle von South Pole als Projektentwickler ist beendet. Weiter unten schreibt die Firma: wir sind von der Art und Weise, wie das Projekt vor Ort durch den Projektinhaber verwaltet wurde.

00:12:08 Mit Projekt in Haber Minuspol Wil: das Statement sagt aus Steve Wil und sein Unternehmen Card Green Investment sie tragen die Verantwortung.

00:12:17 Mit anderen Worten Sau Pol versucht sich aus der Verantwortung zu nehmen, was hier unerwähnt bleibt. Die allermeisten Vorwürfe kannte die Sauballführung bereits im Sommer 22 bereits da hatte sie klare Hinweise darauf, was vor Ort in Simbabwe falsch.

00:12:33 Also schon damals im Schloss in der Toskana beider.

00:12:37 Mitarbeitende wie Dirk Münch und andere, die gewarnt haben, aber darauf hat die Geschäftsleitung über Monate nicht reagiert und als die Medien unter anderem wir dann mit ähnlichen Vorwürfen kamen, wurde in der Öffentlichkeit lange so getan, als gäbe es keine Probleme.

00:12:53 Ich kann mich gut an das Interview mit dem damaligen Chef von South Paul Rena Treu Berger erinnern. Im Juli haben wir ihn genau auf diese Kritik angesprochen.

00:13:02 Wir haben nichts entdeckt bisher was irgendwelche Zweifel aufkommen lassen würde, so soweit wir das bisher gut blicken können ist und eben auch die Soldat geben uns Recht. Man kann es ja beobachten, das Projekt funktioniert das Geld ist tatsächlich dort gelandet, wo es versprochen wurde.

00:13:19 Unser Interview hat ein Jahr nach der ersten War Mail stattgefunden. Ich habe so Pol kürzlich nochmals gefragt, ob sie beim Kariba-Projekt Hinweise darauf entdeckt hätten, das interne Prozesse nicht funktioniert hätten. Sie schrieben nur kurz und bündig.

00:13:38 Ende Oktober 2023 verkündet South Pol das Rennen Thunberg als CEO-Zurücktritt im Statement heisst es, man wolle aus den Erfahrungen der Zusammenarbeit mit dem Kariba-Projekt in Simbabwe lernen. Im Mittelpunkt der Änderung steht die Verbesserung der Gruppen weiten Qualitäts und Risikokontrolle.

00:13:57 Und da können wir mal noch wörtlich zitieren aus der Mitteilung.

00:14:01 Der Vorstand von South Pole ist davon überzeugt, dass diese Übung am besten von einer neuen Führungsspitze durchgeführt werden kann, die über die erforderliche Erfahrung verfügt, um ein umfassendes Programm zur Überprüfung, Änderung Governance und Prozess, Verbesserung zu entwerfen und umzusetzen und gleichzeitig die Einbindung, das Vertrauen und die Kommunikation der Stakeholder zu verbessern.

00:14:28 Im Kern geht es also darum, mit einem neuen Chef das Vertrauen zurückzugewinnen. Heuberger wird aber in beratender Funktion bei Sauball tätig bleiben.

00:14:37 Wir haben auch gerne mit Renard Heuberger selbst darüber gesprochen. Er wollte uns aber kein Interview geben. In den Medienmitteilung sagte der Zitat, es war das Privileg, wenn es Lebens zum Aufbau dieses herausragenden Teams beigetragen zu haben, das durch den Antrieb vereint ist, skalierbar positive Auswirkungen auf das Klima zu erzielen.

00:15:01 Und dann kommt noch einen prominenten Abgang dazu Nationalrat Bastien Girod von den grünen hört bei Sutspol auf Giro war Chef des Europa-Geschäfts. Er hat über seinen Rückzug einen Post auf der Business-Plattform Link in gemacht.

00:15:16 Er schreibt da nach sorgfältiger Prüfung der Informationen, die kürzlich publik wurden, habe er sich dazu entschieden, South-Pole zu verlassen und er schreibt auch, eine genauere Prüfung von Klimaprojekten sei notwendig, um mehr Integrität in den CO#-Markt.

00:15:34 South-Pollen lässt zudem Mitarbeitende schon im September gab das Unternehmen intern bekannt, dass man

wegen einer grossen Umstrukturierung einen Fünftel des Personals entlassen müsse. South Pol schreibt.

00:15:46 Und dazu wie jedes Unternehmen bewerten wir regelmässig anhand der Marktdynamik und Nachfrage, ob uns ein globales Team nachhaltig strukturiert und besetzt ist.

00:15:58 Im Statement von South Pole zu Renato Berger Abgang ist zu lesen, dass die neue Führung eine Kursänderung vor bessere Kontrolle, Qualitätssicherung und so weiter und mir stellt sich da schon die Frage der CEO-Rücktritt der Rückzug aus dem Kariba-Projekt wird das Reichen oder was braucht es noch um den Scherbenhaufen zusammenzukehren auf Seiten der Kundinnen und auf Seite von South Pole.

00:16:23 Ich habe darüber mit dem Rechtsprofessor und Anwalt Patrick Krauskopf gesprochen. Er leitet das Zentrum für Wettbewerbsrecht und Compliance an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften und Corporate Governance, also die verantwortungsvolle Unternehmensführung, die gehört zu einem absoluten Kerngeschäft. Und er sagt da im Fall von Kariba gibt es mehrere rechtliche Ebenen, auf den sich South-Pole verantworten muss. Die wichtigste Ebene betrifft die Kundschaft von Sau Pol die Firma habe Zertifikate verkauft und in den Vertragsbedingungen etwas versprochen.

00:16:58 Hier gelten die ganz gewöhnlichen Regeln, die sich ergeben aus einer Vertragsbeziehung also eine solche Verantwortung kann das Unternehmens Pol nicht einfach ablehnen. Das geht nicht. Sie sind der Vertragspartner und hier wird entscheidend sein. Was wurde versprochen? Wir müssen uns auch überlegen, was wussten eigentlich mögliche Kunden oder die Kunden von South Pole über die Zertifikate, die hier erworben worden und hier kann man die Verantwortung nicht einfach abschieben auf dritte, das funktioniert nicht.

00:17:36 Falls Kundinnen und Kunden also unzufrieden sind mit den Zertifikatendien verkauft wurden, dann könnten sie sich Wehren, sagt der Experte.

00:17:45 Mehr noch falls sie Hinweise darauf haben, dass die Firma in den problematischen Zertifikaten verkauft hat und das auch noch wusste, könnten sie wegen Vertragsverletzungen oder ihre Führung klagen.

00:17:56 Aber das muss von der Kundschaft selbst kommen, also von Firmen wie Gucci oder Espresso, die sich ja mit dem Label klimaneutral geschmückt haben.

00:18:05 Und ich könnte mir denken, für die meisten Kunden ist dieser Kariba-Crash ziemlich ein PR-Debakel. Die werden sich Hüten mit einer Klage noch weiter Staubaufzuwiegeln für Patrick Krauskopf trägt South-Pole im Moment den grössten Schaden.

00:18:20 Letztendlich kommt es darauf an, wie South-Pole jetzt als Unternehmen aus dieser Krise rauskommt. Zunächst einmal muss das Unternehmen sich diesen Vorwürfen stellen, muss offensiv kommunizieren muss über die Ergebnisse einer internen Untersuchung kommunizieren und im klassischen angelsächsischen Stil, glaube ich, muss man heute, wenn man so exponiert wie South-Pole auch glaubwürdig vermitteln können. Wir haben ja möglicherweise einen Fehler gemacht oder wir haben einen Fehler gemacht und wir haben die notwendigen Massnahmen ergriffen, damit sich dieser Fehler nicht mehr realisieren kann in der Zukunft insofern jemand in der Vergangenheit einen Schaden erlitten hat, muss man meines Erachtens hier diesen Geschädigten eine entsprechende Kompensation allenfalls offerieren.

00:19:15 South-Pole müsse also auf mehreren Ebenenverantwortung übernehmen, um seine Reputation zurückzugewinnen.

00:19:22 Dann stellt sich auch noch die Frage nach der Verantwortung von Vera. Also Vera ist ja dieses

Zertifizierungsunternehmen, dass am Schluss den Stempel drauf gibt auf die CO#-Zertifikate.

00:19:32 Ja auch sie haben keine 100% unproblematische Rolle. Vera ist wie alle Zertifizierer auf dem freiwilligen CO#-Markt hier in einen Rollenkonflikt. Ich habe mir das von Jürg Füssler erklären lassen, er ist Partner beim Forschungs und Beratungsunternehmen INFRAS in Zürich und er setzt sich seit 25 Jahren mit dem CO#-Markt auseinander.

00:19:55 Das eine Problem ist, wie dieser Markt konstruiert und aufgebaut ist und wie die Anreize sind, wie die Anreizsysteme gebaut sind. Also zum Beispiel sind viele der Programmstandards, also wie Vera Goldstandard Car, die werden bezahlt pro Einheit, die ausgegeben wird, das heisst, diese haben ein natürliches Interesse, möglichst hohe Mengen an Zertifikaten auszugeben, die Expertinnen Experten, die die Methoden entwickeln, die sind auch bei vielen nicht Bean, aber bei vielen bezahlt nach der Menge an Zertifikaten, die dann ausgegeben werden. Das heisst, sie haben ein Interesse daran, die Methoden so zu schreiben, dass die Dinge ein bisschen Wäge bleiben, dass man da frei Parameter wählen kann, so dass man am Schluss eine möglichst hohe Anzahl an Zertifikaten.

00:20:50 Ja.

00:20:53 Es gebe also zumindest finanziell gesehen einen Anreiz, möglichst viele Stempel zu vergeben. Mit Experten erklärt.

00:21:00 Der Jürg Schüler ist ein anderes Problem auf dem freiwilligen CO#-Markt augenscheinlich ein Zertifikat für die Kompensation einer Tonne CO# sei nämlich viel zu billig.

00:21:11 Schon am Anfang und ich glaube zwar die Weltbank, die diesen Preis gesetzt hat, war der Preis so bei 2 3 Dollar pro Tonne, also mit dem bisschen Geld kann man nichts machen.

00:21:26 Wir haben nun über Sauf Paul gesprochen über Vera das Kariba plus Projekt und sind jetzt beim grossen Ganzen gelandet.

00:21:34 Die ganze Geschichte um Sau Pol hat auch Folgen für den gesamten Markt ebendiesen freiwilligen CO#-Markt. Der Preis für Zertifikate für Waldschutzprojekt ist inzwischen eingebrochen.

00:21:46 Und genau zu diesem Fakt haben wir auf unserer Serie Klimahandel auch einiges an Feedback von euch erhalten etwas was wir mehrfach gehört haben, ist dieser Punkt natürlich sein Klimazertifikatehandel damit die Projekte vielleicht nicht perfekt, aber nur weil es nicht perfekt sei, es sei es ja noch nicht schlecht oder anders gesagt etwas zu tun für den Klimaschutz sei immer noch besser als einfach nichts zu tun und wenn wir jetzt dieses Projekt kritisieren, dann würden wir den Klimaschutz doch Schaden.

00:22:17 Haben wir lange diskutiert sie unsere Aufgabe, ist es Missstände aufzuzeigen, etwa wenn ein System nicht funktioniert? Wir nehmen Leute in die Verantwortung und Stellenfragen, unsere Recherchen zeigen klar und hätte schon früher eingreifen können.

00:22:34 Am Schluss ist es unsere Aufgabe, das System zu hinterfragen und diese Probleme im freiwilligen CO#-Markt das sagt auch Jürg Füssli, die gebe es schon seit den Markt gibt.

00:22:46 Viele der Probleme, die man jetzt sieht, die waren schon vor 20 Jahren ein Thema wurden da schon diskutiert und sie wurden einfach nicht so ernstgenommen. Das ist ein bisschen meine Wahrnehmung.

00:23:01 Bei einem Teil des Marktes beobachte er auch eine gewisse Uneinsichtigkeit.

00:23:07 Da war ein sehr grosses Jammer vielleicht, dass es halt jetzt so schwierig sei und dass diese Kritik alle sehr ungerecht

sei und dass man jetzt nicht das Kind mit dem Bade ausschütten solle und so weiter also ich denke ein Teil des Marktes ist noch in möchte das einfach nicht wahrhaben, dass es so nicht weitergeht.

00:23:32 Jürg Schüssler findet deshalb, dass es staatliche Regeln für den CO#-Markt brauche und natürlich das Bewusstsein, dass für das Klima jede Tonne CO# die Beste ist, die gar nicht erst verursacht wurde, also statt zu kompensieren, einfach weniger zu konsumieren und Füssler glaubt, dass das Kariba-Grounding durchaus zu einem Umdenken führen könnte. Es könnte der Anfang dazu sein, das System grundlegend zu verändern.

00:23:59 Vielleicht kann man auch sagen zwar ein reinigendes Gewitter für mich ist es auch ein Beispiel, wie wichtig auch Berichterstattung sein kann um Märkte die nicht richtig oder nicht gut funktionieren zu einer Korrektur.

00:24:14 Bewegungen, egal wohin die Reise geht.

00:24:29 Das war Folge 5 vom Klimahandel ein SRF-Podcastserie von News plus Hintergründe das ist der Kanal, die euch mit aufwändig recherchierten stony versorgt alle Folgen von Klimahandel gibt es auf Srf.Ch-Schrägstrich Audio und auf allen gängigen Pok. Wenn ihr findet das noch mehr Leute die Serie hören sollten, dann empfiehlt uns gerne via oder gibt uns eine Bewertung ab auf der Podcast-Plattform eines Vertrauens.

00:25:03 Darf ich Tag freuen wir uns auch an Data Ad srf.ch?

00:25:09 Recherchiert hat diese Geschichte Julian Schmidli von SRF Data Produktion Seline Ravel und Thomas Baumgartner ich bin.